Die verschlossenen zwei

Von Saruma

Kapitel 3: Lasst mich in Ruhe!!!

"Antwortet! Woher wisst ihr, dass Haruhi ein Mädchen ist?", schrie uns ein Tamaki in Polizeiuniform an.

Für alle die gerade nicht mitkamen:

Als wir sagten, dass Haruhi ein Mädchen war, befanden wir uns plötzlich auf den Schultern der Zwillinge.

Ich auf Kaorus und Tres auf Hikarus Schulter.

Sie schleppten uns durch das Musikzimmer zu einer Tür auf der linken Seite, setzten uns auf zwei Stühle und verließen den Raum wieder im Militärsmarsch.

Wir sahen uns im Raum um und stellten fest, dass es hier fast so aussah, wie in einem Verhörsaal.

Graue Wände, ein kleiner Tisch, welcher mitten im Raum stand und vier Stühle drumherum, wobei wir schon zwei besetzten.

Tja und dann kam der ganze Host Club rein, wobei Tamaki eben diese Polizeiuniform trug und die Twins sich Polizeimützen aufgesetzt hatten.

"Du hast es gerade selbst bestätigt, Trottel."

Wir spürten einen Windhauch und ein leises Schniefen aus einer Ecke hinter uns. Wir starrten verwirrt auf den Punkt an dem Tamaki vor kurzem stand und drehten uns dann langsam um.

Wir zogen die Augenbrauen hoch, als wir sahen, dass Tamaki dort saß und gerade versuchte mit dem Staub einen Pilz zu formen?!

"Seit wann gibt es denn hier einen Verhörsaal?", fragte Haruhi in die Runde.

"Keine Ahnung, Haru-Haru.", sage Honey mit seiner Unschuldstimme.

Wir sahen Tamaki zu, wie er sich wieder aufraffte und mit einer entschlossenen Miene zu uns sah.

"Mutter! Was wissen wir über diese zwei süßen Geheimagentinnen?"

Mutter? Süßen Geheimagentinnen?!

"Nun, die zwei heißen Saruma und Tressylia Natena. Beide gehen in die 1A, wie die Zwillinge und Haruhi. Beide sind 16, wobei Saruma drei Minuten älter ist. In welche Schule sie früher gingen ist nicht bekannt. Der Vater starb bei einem Unfall vor fünf Jahren, die Mutter verschwand kurz darauf spurlos. Sie wurde seitdem nie wiedergesehen. Mehr habe ich grade nicht..."

Wieder Stille...

Doch dieses mal war es nicht wie vorher, als wir sagten, dass Haruhi ein Mädchen sei. Nein, diesmal war es eine bedrückende Stille.

Eine Stille, die ich nicht mochte.

Ich hatte die ganze Zeit meine Augen auf dem Boden gehabt, doch nun hebte ich

meinen Blick und sah jedem Host in die Augen.

Alle zeigten Mitleid, selbst in den Augen von Mori und Kyoya, wobei die zwei nicht solche Gefühlsexperten waren, nach meiner Meinung.

Ich schaubte wütend.

Das letzte was ich brauchte war Mitleid.

Ich stand auf und das mit so viel Schwung, dass der Stuhl scheppernd zu Boden fiel.

"Ich muss hier weg. Ich habe nämlich kein Bock in dem ganzen Mitleid zu ersticken!", schrie ich ihnen zu und rannte los.

Ich weinte nicht. Nein, im Gegenteil. Ich hatte eine riesen Wut.

Auf diesen Kyoya, dass er in unserer Vergangenheit rumgeschnüffelt hatte, welche ihn aber kein bisschen was anging.

Auf den kompletten Host Club mit ihren wiederlichen, mitleidigen Blicken.

Ich hatte vor fünf Jahren genug Mitleid bekommen und hätte es früher allen am liebsten ins Gesicht geschrien, doch ich tat es nicht wegen meiner kleinen Schwester.

Sie brauchte mich und ich brauchte sie.

Ich hörte schnelle Schritte hinter mir und wusste schon sofort, dass mir Tres gefolgt war.

Sie lies mich nie im Stich, wenn ich sie brauchte.

Ich rannte weiter bis ich vor einem Garten anhielt.

Überall waren Kirschbäume und blühten in ihrer schönsten Pracht.

Ich blieb ruckartig stehen und sah mir diese Bäume an.

Meine Schwester kam keuchend auf mich zu und ich merkte gerade selbst, dass ich leicht keuchte vor Anstrengung.

Ich hatte dies wohl vor Wut nicht bemerkt, doch bemerkte ich, dass die Wut noch nicht verraucht war.

Ich sah in die besorgten aber auch traurigen Augen meiner Schwester, die mich ansahen.

Ich drehte mich zu einem der Bäume und lies meine Wut an diesem aus.

Ich war an diesem Unfall schuld.

Ich war schuld, dass Vater starb, Mutter verschwand und Tressylia ohne Vater aufwachsen musste.

An diesem Tag....war unser 11. Geburtstag...